

# *Hochzeitszeitung*

*Diana Böttcher*

*&*

*Thorsten Jungholt*

*23. Juli 2004*

# WEDD



## *Ihr lieben Zwei!*

*Ein dreimal Hoch zu dieser Stund  
Auf euern jungen Ehebund,  
der nun in vielen frohen Jahren  
nur lauter Gutes mög` erfahren.*

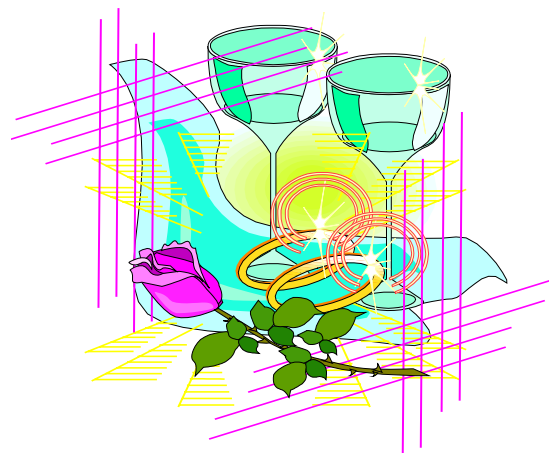
*Wir wünschen im Familienkreis,  
daß jeder von euch beiden weiß,  
wie man – auf Lebenszeit verbandelt  
den Partner mit Geschick behandelt.*

*Es tut der Mensch, soviel er kann,  
und schafft nach besten Kräften an,  
jedoch das Herz ist Trumpf im Spiel  
und Harmonie das höchste Ziel.*

*So hoffen wir an diesem Tag,  
der froh gestimmt verlaufen mag,  
daß ihr in aller Folgezeit  
in echtem Glück verbunden seid!*

## *Gruß an die Gäste*

*Herzlich willkommen Ihr lieben Gäste,  
die erschienen sind zum heut`gen Feste.  
Ob aus der Stadt oder vom Land,  
ob gute Freunde oder Verwandte,  
wir freuen uns von Herzen sehr,  
dass Ihr den Weg hier fandet hier.  
Doch eins wir möchten sagen gleich:  
Wir bitten ganz besonders Euch,  
vergesst heute all Eure Sorgen,  
verschiebt den Kummer doch auf morgen.  
Ein jeder streng sich nun an,  
und zeige uns mal, was er kann.  
Denn Stimmung nur und Fröhlich sein,  
soll heute die Parole sein!*



# WEDD



*Lange haben wir gegessen,  
Zeit und Stunde fast vergessen,  
Viel geschwitzt und simuliert,  
Nachgedacht und ausprobiert,  
Bis die Zeitung fertig war,  
Gott sei Dank, nun ist sie da!*

*Dichter waren nicht beteiligt,  
Und es war auch etwas eilig,  
Wenn man von der Zeitung nicht  
Wie von einem Kunstwerk spricht.  
So war doch der gute Wille  
Stark vorhanden in der Stille.*

*Mögen durch das Fest begleiten  
Fröhlich Euch die nächsten Seiten.  
Ist der Witz auch manchmal spröde,  
Ruft nicht gleich: „Ach je, wie blöde.“  
Denkt, dass sie zum Spaß gemacht  
Und ein jeder auch mal lacht.*



# WENN

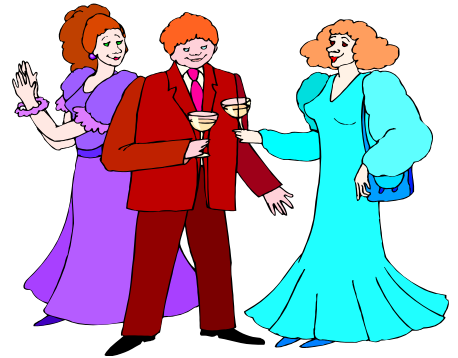
## Festordnung

§1 Wer bei unserer Hochzeit mitmachen will, muss vor allen Dingen anwesend sein!

§2 Jeder hat in heiterster Stimmung zu erscheinen. Finster Gedanken, grämliche Mienen, Skatkarten und Strickzeug müssen an der Garderobe abgegeben werden.

§3 Keiner darf mehr essen und trinken, als er mit aller Gewalt herunterbekommen kann.

§4 Man soll sämtliche Getränke feindselig behandeln, indem man sie vollständig vernichtet.



§5 Die genossenen Speisen und Getränke sind Eigentum eines jeden Gastes und brauchen nicht zurückgegeben zu werden.

§6 Die Benutzung der Kronleuchter als Schaukeln sowie die Verwendung der Läufer und Teppiche als Ringerplatten sind nicht gestattet.

§7 Wer ironische Anspielungen auf die Lebensgestaltung des Herrn Bräutigam zu dessen Junggesellenzeit von sich gibt, wird frühestens zur Silberhochzeit wieder eingeladen.

§8 Wer betrunken ist, hat lautlos unter den Tisch zu rutschen.

§9 Es ist verboten, die sich unter dem Tisch aufhaltenden Personen als Fußbänke zu benutzen.



# WENN

# BRÄU

§10 Die Hochzeitszeitung ist nicht dazu da, um Verpflegung für den nächsten Tag einzuwickeln.

§11 Den Gästen kann nicht einzeln heimgeleuchtet werden. Daher wird gebeten, nicht vor Sonnenaufgang nach Hause zu gehen.



§12 Jeder hat seine genaue Adresse auf dem Rücken zu befestigen, damit er notfalls sicher nach Hause gebracht werden kann.

§13 Sollte am Ende der Feier ein ungewolltes Durcheinander entstehen und jemand eine falsche Frau mit nach Hause nehmen, so wird gebeten, dies innerhalb der folgenden Tage dem Brautpaar zu melden. Zur Klärung der Eigentumsansprüche ist der Trauschein vorzulegen.

§14 Wer morgen Früh beim Ausfegen gefunden wird, darf kostenlos am Katerfrühstück teilnehmen.



Ein Mädchen, das einen Soldaten heiratet,  
macht keine schlechte Partie. Ein Soldat versteht  
zu kochen, kann nähen, muss gesund sein.  
Und das Wichtigste: Er ist gewöhnt zu gehorchen.

# BRÄU



## 10 Ehegebote

**1** *Versucht in den ersten zehn Jahren, euch zu lieben.*

*Versucht danach, euch wenigstens zu mögen.* **2**

**3** *Versucht in der Zwischenzeit, euch zu respektieren und zu achten.*

*Versucht alles – oder zumindest das meiste - zu vermeiden, was den anderen kränken könnte.* **4**

*Versucht die Schuld für die eigenen Missgeschicke nicht dem anderen in die Schuhe zu schieben. Jedenfalls sollte er nicht für alles, was schief*  
**5** *geht, verantwortlich sein.*

*Versucht euch an Absprachen zu halten.* **6**

**7** *Versucht, nicht zu viel Absprachen zu treffen.*

*Versucht dem anderen zu vertrauen.* **8**

**9** *Versucht umgekehrt, des Vertrauens wert zu sein.*

*Versucht alles zu vermeiden, was unter den Eheverboten aufgeführt ist.* **10**





10 Eheverbote

- 1 *Vermeidet in den ersten zehn Jahren, euch heftig und böse zu streiten.*  
*Vermeidet danach, euch überhaupt nicht zu streiten.* 2
- 3 *Vermeidet in der Zwischenzeit, euch Wichtiges nicht mitzuteilen.*  
*Vermeidet alles – oder zumindest das meiste – was die Privatsphäre des anderen verletzt.* 4
- 5 *Vermeidet Gleichgültigkeit und Sich-Gehen-lassen dem anderen gegenüber. Jedenfalls zumindest an den allermeisten Tagen.*  
*Vermeidet Dinge zu tun, die den anderen enttäuschen könnten.* 6
- 7 *Vermeidet dem anderen zu viel zu versprechen.*  
*Vermeidet Missverständnisse, indem ihr dem anderen zu wenig zuhört.* 8
- 9 *Vermeidet Missverständnisse, indem ihr dem anderen zu wenig erzählt.*  
*Vermeidet alles, was euch selbst oder dem anderen schaden könnte.* 10



# GEORGE

## *So fing alles an*



*Neun Monate trug Bärbel Diana hin und her,  
mit der Zeit fiel es ihr schon richtig schwer.  
Sie dachte bloß „wann ist es endlich soweit“  
schon 12 Tage vorher war die kleine Diana bereit.*

*Am 30. Juni 1975 erblickte sie das Licht der Welt  
und hat ab sofort Mutti's Leben auf den Kopf gestellt.  
Schlafen und trinken dies allein war ihr Ziel,  
so bekam sie Speckbeinchen, was der Mama sehr gefiel.*

*Krabbeln und laufen war nicht ihr Ding,  
sie deshalb mit Mama zur Babygymnastik ging.  
Wo sie eigentlich Arme und Beine bewegen sollte,  
Diana jedoch lieber Luft zum brüllen holte.  
Die Schwestern, in weiß, haben jedes Mal gedacht,  
hoffentlich ist die Arbeit bald vollbracht.*



*Beim ersten Mal mit der Familie am Strand,  
gefiel er Diana überhaupt nicht, der Sand.  
Gebrüllt hatte sie da, wie am Spieß, weshalb  
die Familie ganz schnell wieder den Strand verließ.*

# GEORGE



# GEHEDE

*Die Kindergartenzeit verging wie im Flug,  
zweischendurch jedoch trieb sie etwas Unfug.*

*Als Diana bei der Oma ward,  
zerbrach sie ein Glas auf ihre Art.  
Sie biss da drauf, sie trank nicht, wie sonst immer,  
die Oma fand das Glas in Trümmer.*

*Mit 7 war es dann endlich soweit,  
Diana war für die Schule bereit.*



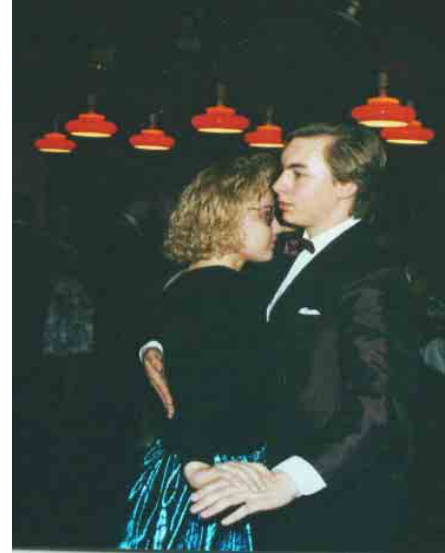
*Januar '91 war es dann klar,  
der Umzug von Rostock nach Pönitz war da.  
Verwandte und Freunde musste sie verlassen,  
das konnte Diana überhaupt nicht fassen.*

*So zog sie nun in Pönitz durch die Hallen des Wissens und  
möchte heute keinen einzigen Tag mehr missen.*

# GEHEDE

# GEHEBE

*An einem Tanzkurs hat Diana '92 teilgenommen, dort hat sie unter anderem als Tanzpartner auch Thorsten bekommen. Als beide nun am Abtanzball teilnahmen und sie sich dort näher kamen, nahmen sie sich sehr in Augenschein, wie sollte es auch anders sein.*



*Von da ab prickelte es zwischen Euch „heiß“, deshalb aßt ihr beim 1. Date auch ein Eis.*

*Danach seid ihr beide ins Kino gegangen und zum Schluß, gab es den ersten Kuß.*



*Weil sie sich so verbunden waren, ist Diana auch immer von Pönitz nach Timmendorfer Strand mit dem Fahrrad gefahren.*

*Es war zwar weit weg von ihrem Zuhause, doch dies machte Diana überhaupt nichts aus.*

*Nach 12 Jahren lernen hatte sie die Idee gehabt, für die Ausbildung zur Hörgeräte - Akustikerin bin ich begabt. Die Lernerei war noch lange nicht zu Ende, denn der Meisterbrief musste noch in ihre Hände.*



# GEHEBE

# GEHEIM

Als sie den Meisterbrief mit Bravour packte  
und ihr Chef auch gleich sagte:

*„Sie bekamen bisher alles gut hin,*

*was halten Sie von einer Stelle in Oldenburg, als Geschäftsführerin“?*



*Da machte sie vor Begeisterung  
in Gedanken einen „Jubel-Sprung“.*

*Die Idee gefiel Diana sehr, ein BMW musste  
deshalb noch her, denn der Weg von  
Gleschendorf nach Oldenburg ist weit.*

*In ihrer Freizeit treibt Diana viel Sport  
und singt in einem Gospel-Chor,  
anderen etwas vor.*

*Diana und Thorsten sind heute  
ein bezauberndes Paar.*

*Sie bleiben es auch,  
das ist doch klar.*



# GEHEIM

# WENN

## *Lebensstationen*

*Als Wunschkind kam Thorsten am 1. August 1974 zur Welt,  
vom ersten Tag an war er der Eltern Held.*



*Die Welt entdecken, Gehen lernen, Gokart fahren,  
waren die Beschäftigungen in den ersten Jahren.*

*Das Wasser war schon immer Thorstens Element,  
wie man unschwer auf nebenstehenden Foto erkennt.*



*In den Kindergarten ging er ganz gern,  
er liebte Herausforderungen nicht nur von fern.  
Er war unser „Sonnenkind“, das war uns klar.  
Vor Lebensfreude sprühte er, wo immer er war.*



*Entdeckungen gehörten zum täglichen Muss,  
dies brachte dann schon mal Verdruss.  
So fuhr er mal mit dem Automobil,  
für seinen Vater war das fast zu viel.*

*Der Umzug von Schwerte nach Timmendorfer Strand  
war ein gewaltiger Lebensabschnitt, wie jedermann fand.*

# WENN

# GEHT



*Es kam noch dicker, die Schule stand an.  
Jetzt wurde es ernst für „Thorti-Mann“.  
Doch ob Deutsch, ob Mathe und vieles mehr,  
die Schule fiel ihm selten schwer.*

*Seine Lieblingslehrerin war Frau Zube,  
sie lehrte das Lesen mit „Fu“, die Gute.  
Er fand seinen eigenen Arbeitsstil,  
das hieß: Um Himmelswillen tue nie zu viel!*

*Am 12. März 1989 hatte Thorsten Konfirmation,  
aufgeregt war er deswegen schon.*

*Eingeladen wurden liebe Leute  
Und Thorsten machte reichliche „Beute“.  
Einige der Gäste hatten Pech,  
es wurde ihnen furchtbar schlecht.*



*Das Mofa war ein weiterer Schritt ihn die Selbständigkeit,  
denn jetzt war ihm kein Weg mehr zu weit.*

# GEHT

# Thorsten

*Ob Angel-, Segel- oder Sportbootschein  
diese Prüfungen bereiteten Thorsten keine Pein.  
Als großer Angler war er auch bekannt  
und kleine Fische zog er reichlich an Land.*



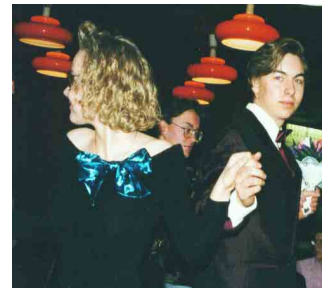
*Auch auf dem Surfbrett versuchte er sein Glück,  
kam aber gerne wieder auf festen Boden zurück.*



*Eine Fähigkeit von vielen  
war eine lange Zeit Keyboard spielen.  
Als Solo-Künstler spielte er Weihnachtslieder,  
später fand man ihn in einer Pop-Band wieder.*

*Selbst in den Urlaub kam das Keyboard mit,  
er spielte und hielt sich so fit.  
Man hörte Musik morgens und zum Schlafen,  
Thorsten hatte einen Fan-Club in jedem Hafen.*

*In die Tanzschule wollte Thorsten natürlich auch gehen,  
man konnte ihn dort bei Standardtanz und Rock and  
Roll sehen. Beim Tanzen lernte er Diana kennen,  
und beide mochten sich nicht mehr trennen.*



# Thorsten

# ORND

*Ob Realschulabschluss oder Abitur,  
er meisterte alles mit Bravour.*



*Der Motorrad- und PKW-Führerschein musste her,  
schließlich wollte er sich beteiligen am Straßenverkehr.*

*Eine Vespa wurde gekauft  
und nach Renovierung zum schönsten Roller getauft.*

*Nach dem Abitur ging er zur Bundeswehr  
- als Reserveoffizier ist man doch wer.*

*Die Offiziersausbildung machte er am Starnberger See,  
vom Marschieren taten oft die Füße weh.*

*Sein Studium wollte er in Freiheit genießen,  
zu einer weiteren Verpflichtung konnte er sich nicht entschließen.  
Kurz nach Beginn der Studienzeit  
zog es Thorsten und Diana nach Lübeck, zu zweit.*



*Für Überstunden danken wir seinem Schutzengel herzlich,  
u.a. bei einem Autounfall, der war schmerzlich.*

*Das Phantasie-Spiel hat Thorsten für sich entdeckt  
und inzwischen Diana damit angesteckt.*

# ORND

# BRÄUT

*Die Zeit des Studiums war viel zu schnell veronnen,  
danach wurde der erste Job begonnen.*

*Außer Erfahrungen brachte der wenig Glück,  
Thorsten ging gerne wieder zum Bund zurück,*

*Nun aber ist es endlich soweit,  
wir feiern Jungholts Traumhochzeit.*



*Nachtrag:  
Lieber Thorsten, für meinen laienhaften Versuch der Reimung erbitte ich  
Generalamnestie.*

*Deine Mutter*



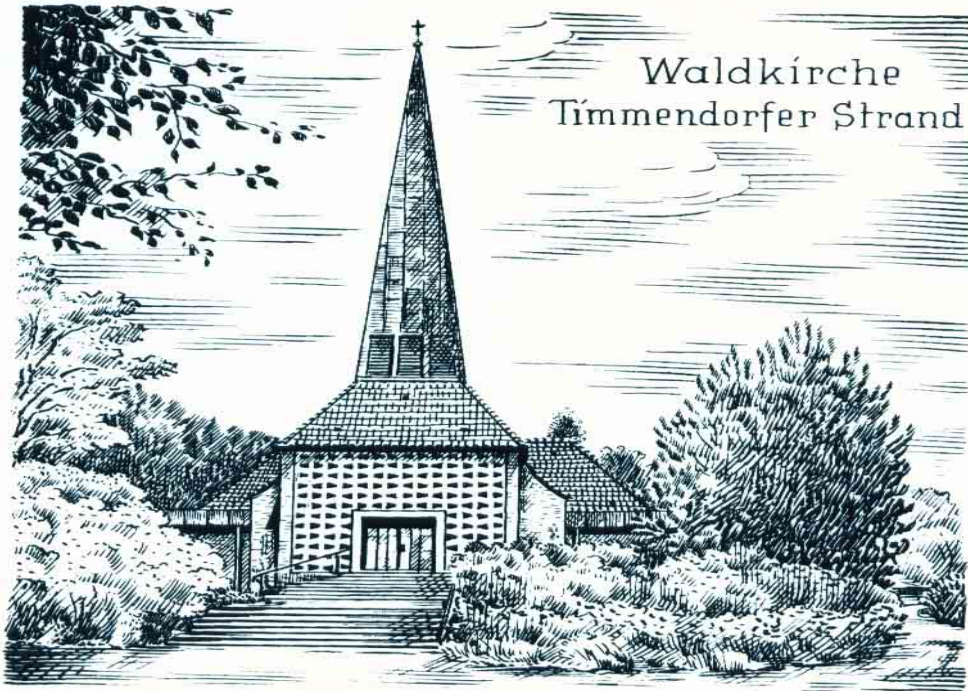
# BRÄUT



# ᚪᚱᚳᚰ

## **Euer Trauspruch**

*Wo du hingehst, da will auch ich hingehen, wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk und dein Gott ist mein Gott. Wo du stirbst, da sterbe ich auch, da will ich auch begraben werden. Der Herr tue mir dies und das, nur der Tod wird mich und dich scheiden.*



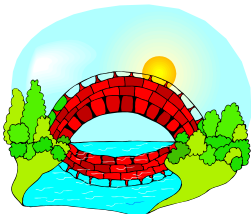
# ᚪᚱᚳᚰ

# BRUNNEN

## Gedanken über die Liebe und die Ehe...

*Liebe ist ein Glas, das zerbricht,  
wenn man es zu unsicher oder zu fest fasst.*

*Russisches Sprichwort*



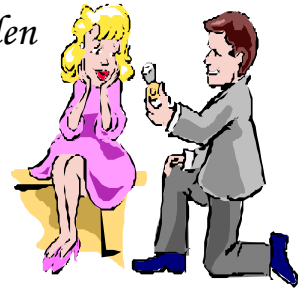
*Die Ehe ist eine Brücke, gebaut aus Liebe  
und Vertrauen, die die Ehepartner auch  
in schweren Stunden tragen kann.*

*Unbekannte*

Quelle

*Glück ist nicht in einem ewig lachenden  
Himmel zu suchen, sondern in ganz  
feinen Kleinigkeiten, aus denen wir  
unser Leben zurechtzimmern.*

*Carmen Sylva*



*Über die Liebe lächelt man nur so lange,  
bis sie einen selbst erwischt.*

*Eleonora Duse*



Radecki

*Ehe ist wenn man trotzdem liebt.  
Sigismund von*

*Für die Welt bist Du nur irgendjemand  
aber für irgendjemand bist Du die Welt.*

*Unbekannte Quelle*



# BRUNNEN

# Was Thorsten

## Was Thorsten studiert haben sollte

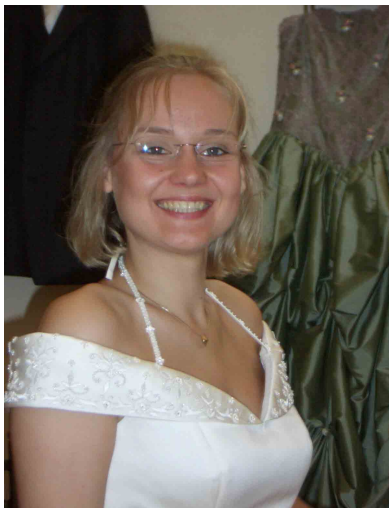
- Algebra* Um herauszubekommen, wann ihm Diana ein  $X$  für ein  $U$  vormachen will.
- Bergbau* Um die verborgensten Wünsche ihres Herzen erforschen zu können.
- Design* Um den verschiedenen Bauformen von Diana immer etwas Ästhetisches abzugewinnen.
- Elektrotechnik* Um die Geistesblitze von Diana richtig einzuordnen und Spannungen sicher ableiten zu können.
- Jura* Um zu begreifen, dass Diana immer Recht hat.
- Literatur* Um sich aus ihren Ungereimtheiten einen Vers machen zu können.
- Mathematik* Um zu wissen, worin sie unberechenbar ist.
- Meteorologie* Um nicht von einem Donnerwetter überrascht zu werden.
- Musik* Um das Loblied auf Diana jederzeit in allen Tonlagen singen zu können.
- Philosophie* Um Diana's Logik zu verstehen.



# Was Thorsten

# BRÄU

- Statistik*      *Um die Wahrscheinlichkeit berechnen zu können, zu welcher Regelmäßigkeit Streitigkeiten mit Diana zu erwarten sind.*
- Theater*        *Um trotz allem immer den lustigen Ehemann zu spielen.*
- Theologie*      *Um die Gardinenpredigt erbaulich zu finden.*
- Wirtschaft*     *Um zu begreifen, warum das Haushaltsgeld nicht reicht.*
- Zoologie*        *Um den Unterschied zwischen einem „Hornochsen“, einem „blöden Hund“ und anderen zoologischen Begriffen nachvollziehen zu können.*
- Zahnheilkunde*   *Um Diana auf den Zahn zu fühlen.*



*Nach der Hochzeitsfeier begibt sich das junge Paar zum Hotelzimmer. Nervös fummelt der Mann mit dem Schlüssel herum und versucht fünf Minuten lang ihn in das Schlüsselloch zu stecken. Seufzt die junge Frau: „Na, das fängt ja gut an...“.*

# BRÄU

# Hochzeitsjubiläen

*Nach 1 Jahr*

## **Baumwollene Hochzeit**

*(auch Papierene Hochzeit genannt)*

*Die Ehe gleicht noch einem unbeschriebenen Blatt.*

*Nach 3 Jahren*

## **Lederne Hochzeit**

*Die Ehe hat in der Regel ihre ersten Stürme überstanden und wurde bereits von einigen Wettern gegerbt.*

*Nach 5 Jahren*

## **Hölzerne Hochzeit**

*Die Beziehung ist nun beständig wie Holz.*

*Nach 6 ½ Jahren*

## **Zinnerne Hochzeit**

*Zinn gehört zwar immer noch zu den weichen Werkstoffen, es ist jedoch härter als die vorherigen Materialien. Eine gewisse Festigkeit hat die Ehe nun erreicht.*

*Nach 7 Jahren*

## **Kupferne Hochzeit**

*Bei guter Pflege glänzt Kupfer – aber nur dann! Andernfalls setzt es Patina an.*

*Nach 8 Jahren*

## **Blecherne Hochzeit**

*Blech ist zwar nicht gerade ein Edelmetall, aber im Vergleich zu Papier doch erheblich stabiler.*

*Nach 10 Jahren*

## **Rosenhochzeit**

*Ab jetzt wird öffentlich gefeiert. Die Rose verbindet Stacheliges mit schönem.*

*Nach 12 ½ Jahren*

## **Nickelhochzeit**

*(in Norddeutschland Petersilienhochzeit genannt)  
Sie bezeichnet die Mitte zwischen Grüner und silberner Hochzeit. In manchen Regionen Deutschlands laden sich die Gäste selber ein und erscheinen mit eigener*

*Verpflegung und natürlich einem Sträußchen Petersilie!*

*Nach 15 Jahren*

## **Gläserne Hochzeit**

*(auch als Kristallene Hochzeit bezeichnet)  
Glas bedeutet Klarheit und Transparenz. Beides ist nach so langer Zusammengehörigkeit in der Regel erreicht.*

*Nach 20 Jahren*

## **Porzellanhochzeit**

*Gleich dem Porzellan, das meist als wertvoller als Glas und Kristall eingestuft wird, hat die Ehe jetzt ebenfalls einen höherwertigen Stand erreicht. Doch Vorsicht! Nicht umsonst heißt es auch: Glück und Glas, wie leicht bricht das.*

*Nach 25 Jahren*

## **Silberne Hochzeit**

*Ein Vierteljahrhundert gemeinsame Zeit ist vergangen. Das hat verdientermaßen ein großes Fest zur Folge.*





*Nach 30 Jahren*

### **Perlenhochzeit**

*Perlen sind über lange Jahre gewachsene Kostbarkeiten, die, als Schmuckstück getragen, immer schöner werden, je öfter man sie anlegt.*

*Nach 35 Jahren*

### **Leinwandhochzeit**

*Dieses Jubiläum hängt mit einem früher gepflegten Brauch zusammen: Das Ehepaar ließ sich in diesem Lebensabschnitt als Paar auf Leinwand porträtieren.*

*Nach 37 ½ Jahren*

### **Aluminiumhochzeit**

*Auch hier ist das Material wieder als Symbol zu verstehen: Aluminium ist ein Werkstoff, der nicht rostet!*

*Nach 40 Jahren*

### **Rubinhochzeit**

*Der glutrote Rubin gilt als der Edelstein des Feuers und der Liebe.*

*Nach 50 Jahren*

### **Goldene Hochzeit**

*Es ist ein schöner Brauch, dieses Jubiläum in der Kirche bei einer speziellen Nachtrauung zu feiern.*

*Nach 60 Jahren*

### **Diamantene Hochzeit**

*Als wertvoller Edelstein steht der Diamant hier als Symbol für Unvergänglichkeit und Stärke.*

*Nach 65 Jahren*

### **Eiserne Hochzeit**

*Eisen ist ein stahlharter Werkstoff, kaum zu verbiegen und nur unter hohen Temperaturen zu schmelzen.*

*Nach 67 ½ Jahren*

### **Steinerne Hochzeit**

*Stein gilt als Zeichen für ewige Haltbarkeit, und als kleine Ewigkeit sind 67 ½ Jahre mit Sicherheit zu bezeichnen.*

*Nach 70 Jahren*

### **Gnadenhochzeit**

*Gemeinsam miteinander alt zu werden ist leider längst nicht allen Eheleuten vergönnt solch eine lange Zeit miteinander verheiratet zu sein ist sicherlich – vorausgesetzt, die Ehe ist gut – eine Gnade.*

*Nach 75 Jahren*

### **Kronjuwelnhochzeit**

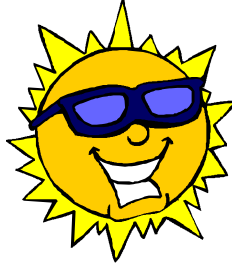
*Es gibt nichts Kostbareres, Edleres und Haltbareres als Kronjuwelen. Ein zutreffendes Gütesymbol für eine Ehe, die so lange Bestand hatte.*



# ☁️☀️☁️

## Zur Wettervorhersage

*Folgt der Mann brav der Frau,  
ist der Himmel blau.*



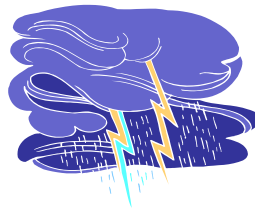
*Geht er flugs auf sie ein,  
herrscht eitel Sonnenschein.*

*Ist er gut und kein Streiter,  
bleibt es weiter heiter.*



*Benimmt er sich daneben,  
gibt es einen Tränenregen.*

*Sollte er nicht gehorchen wollen,  
hört man dumpfes Donnerrollen.*



*Ein Mann kommt zur Wahrsagerin.*

*„Wie ich sehe, sind Sie Vater von  
zwei Kindern“, sagt sie.*

*„Der Meinung sind Sie“, erwidert er,  
„ich bin der Vater von drei Kindern.“*

*Die Wahrsagerin lächelt: „Der Meinung sind Sie.“*

# ☁️☀️☁️

# WENN

*Zwei Freundinnen unterhalten sich:*

*„Dein Mann hat mir erzählt, er führe ein Hundeleben“,  
sagt die eine. „Stimmt“, bestätigt die andere, „er kommt mit  
schmutzigen Füßen ins Haus, macht es sich vor dem Ofen bequem und  
lauert aufs Essen“.*



## *Impressum*

- Inhalte:* Sind nicht frei erfunden, sondern entsprechen den  
Tatsachen. Eventuelle Ähnlichkeiten mit  
lebenden Personen sind vollauf beabsichtigt.
- Redaktion:* Spitze Zungen GmbH  
(Gesellschaft mit besonderen Hintergedanken)
- Verleger:* Bekommen keine neue Zeitung
- Verantwortung:* Wird nicht übernommen
- Druck:* Wurde auf keinen der Mitarbeiter ausgeübt
- Anzeigen:* Wird die Redaktion hoffentlich niemand
- Preise:* Nimmt die Redaktion gerne entgegen

# WENN



*Alles Gute  
und  
viel Glück*

